

Beitrag zur Flora der Umgebung von Tultschnig.

Von Peter Golker.

Die Ortschaft Tultschnig, etwa 6 km nordwestlich von Klagenfurt gelegen, hat eine Seehöhe von 472 m. Östlich von Tultschnig breitet sich das Wölfnitzthal aus, welches sich an das untere Glantal anschließt. Im Süden, Westen und Norden erheben sich Hügel und Berge, von letzteren der Seltenheimerberg bis zu 657 m und andere bis nahe an 600 m über dem Meere. Ton- und Glimmerschiefer sind das fast ausschließliche Gestein der Umgebung. Den Hauptbestandteil der aus Nadel- und Laubhölzern gemischten Wälder bilden Fichten, Föhren und Buchen.

Die Flora von Tultschnig ist im allgemeinen die gleiche wie die der Umgebung von Klagenfurt, doch erscheinen mir folgende hiesige Gefäßpflanzen bemerkenswert: *)

Equisetum silvaticum L. im Hallegger Walde.

Lycopodium inundatum L. in Menge auf einer Moorbiese zu Goritschitzen bei Tultschnig, zirka 500 m.

Selaginella helvetica Spring., Friedhofstiege in St. Andrä.

Leersia oryzoides Sw., Einsiedlerteich bei Hallegg.

Alopecurus fulvus Sm., in Teichen und Sümpfen bei Hallegg.

Phleum Boehmeri Wib., seit 1905 auf einem sonnigen Wiesenrain in Tultschnig.

Calamagrostis montana Host, auf einer Mooswiese im Nornwalde, 510 m Seehöhe, ziemlich häufig.

Calamagrostis silvatica D. C., Seltenheimerwald, 500 m.

Briza media L., auf trockenen Wiesen nicht selten.

Calamagrostis Halleriana D. C., auf felsigen, sonnigen Waldlichtungen und auf trockenen Wiesen bei Gebüsch in und bei Hallegg, 475—490 m Seehöhe.

Bromus erectus Huds., auf etwa 3 bis 4 m² einer Wiese bei Hallegg seit 1907. Wurde dort wahrscheinlich angesät.

Brachypodium silvaticum Roem. et Schult., zwischen Gebüsch an vielen Stellen, doch nirgends zahlreich. 468 bis 480 m.

*) Hinsichtlich der Reihenfolge und der Benennung hielt ich mich nach D. Pachters „Flora von Kärnten“.

- Brachypodium pinnatum* Pal. et Beauv., var. *rupestre*, bei einem Gebüsch in Nußberg bei Tultschnig. 500 m Seehöhe.
- Lolium italicum* Alex. Braun, seit 1905 in Hallegg angesät.
- Carex silvatica* Huds., zwischen Tannen im Hallegger Walde.
- Cladium Mariscus* R. Brown., Görtshacher Teich, nicht häufig.
- Ornithogalum nutans* L., Schloßgarten in Pitzelstätten, etwa 460 m.
- Orchis ustulata* L., auf feuchter Wiese unter Ehrenbühl ziemlich häufig. 454 m S.
- Orchis latifolia* L., auf einer nassen Wiese zu Goritschitzen bei Tultschnig, nicht zahlreich. 510 m S.
- Orchis incarnata* L., auf feuchter Wiese bei Emmersdorf, vereinzelt.
- Gymnadenia conopsea* R. Brown., in wenigen Exemplaren auf dem Görtshacher „Teiche“ (Wiese). 460 m.
- Epipactis latifolia* All., auf einem von Gebüsch beschatteten Wiesenrain zu Hallegg.
- Neottia Nidus avis* Rich., an Buchenwurzeln, umgeben von Fichten, auf dem Seltenheimer Berge; nur 1 Exemplar gefunden. 500 m S.
- Listera ovata* R. Brown., auf sumpfiger Stelle zwischen Fichten im Hallegger Walde, in wenigen Exemplaren. 475 m S.
- Spiranthes autumnalis* Rich., auf einer Weide bei Tunderschitz ziemlich häufig, in trockenen Jahren spärlich. 590 m S.
- Ulmus campestris* L., nicht häufig im Schumgraben bei Tultschnig.
- Asarum europaeum* L., vereinzelt unter Buchen im Seltenheimer Berge.
- Valeriana montana* L., Teichufer bei Hallegg, vom Fichtenwalde umgeben, selten. 470 m S.
- Knautia glandulifera* Coult., auf einem Fichtenwaldrande im Seltenheimer Berge, nur 2 Exemplare gefunden. 485 m S.
- Homogyne alpina* Cass., auf einer schattigen Fichtenwaldblöße des Seltenheimer Berges ziemlich häufig, seit 1901 verschwunden. 590 m S.
- Bidens tripartita* L., auf feuchten Plätzen in Tultschnig häufig.
- Rudbeckia laciniata* L., bei der Kometer-Brücke in Poppichl und

an einem Teichufer bei Karnburg ziemlich häufig. 452 m S.,
bezw. 500 m.

Tripleurospermum inodorum Vis., auf Wiesen oder Grasplätzen
in Trettnig, Hallegg und Tultschnig, nirgends häufig. An-
geblich mit Hafer eingeschleppt. 470 bis 500 m S.

Artemisia Absinthium L., häufig in Küchengärten als Arznei-
pflanze angepflanzt.

Senecio silvaticus L., trockene Fichten- und Föhrenwaldblößen bei
Tultschnig. 500 m S.

Senecio erucifolius L., ein paar Pflanzenstöcke auf einem Wiesen-
hügel zwischen Falkenberg und Winklern.

Senecio odoratus (S. *Jacquinianus*) häufig bei Gebüsch in
Schumgraben bei Tultschnig. 472 m.

Centaurea Scabiosa L., häufig auf trockenen, sonnigen Wiesen in
Tultschnig und Seltenheim.

Cirsium heterophyllum All., wenige Pflanzenstöcke auf einer
Waldblöße in einem Fichtenwalde bei Nußberg. 520 m S.

Hieracium cymosum L., häufig auf einer nassen Waldwiese bei
Seltenheim. 500 m.

Viburnum Lantana L., vereinzelt an sonnigen Waldrändern zu
Seltenheim.

Viburnum Opulus L., zwischen schattenseitigen Gebüsch, nicht
häufig, bei Tultschnig und Seltenheim.

Gentiana asclepidea L., sehr zahlreich am Fichtenwaldsäume im
Schumgraben zu Tultschnig. 470 m S.

Salvia glutinosa L., zwischen Gebüsch auf Wiesen und an einem
Waldrande bei Tultschnig häufig.

Melittis Melissophyllum L., vereinzelt zwischen Gebüsch auf
einem Wiesenhügel bei Wölfnitz.

Galeobdolon luteum Huds., bei Gebüsch und an Waldrändern
an den Hallegger Teichen häufig.

Teucrium Chamaedrys L., häufig auf sonnigen Hügeln zu Tult-
schnig. 470 bis 480 m S.

Symphytum tuberosum L., an Waldrändern und bei Gebüsch
in der Umgebung von Tultschnig gemein.

Verbascum Blattaria L., auf kiesigem Ackerrain zu Goritschitz
ob Tultschnig selten. 520 m S.

- Digitalis ambigua* Murr., vereinzelt auf sonnigen Wiesenrainen zu Nußberg.
- Rhododendron ferrugineum* L., ein kräftiger, etwa 30jähriger Pflanzenstock auf Tonschiefergrund zwischen Fichten im Nornwalde, etwa 530 m ü. M.
- Pyrola media* Sw., sehr selten in einem schattigen Fichtenwalde bei Seltenheim.
- Chimophila umbellata* Nutt., vereinzelt in einem Föhrenwalde des Seltenheimer Berges. 500 m.
- Chaerophyllum bulbosum* L., wenige Exemplare bei einem Gebüsch auf einer Wiese zu Tentschach. 550 (?) m S.
- Cornus sanguinea* L., ziemlich häufig in Vorwäldern und Hecken in der Umgebung von Tultschnig.
- Viscum album* L., auf Tannen im Nornwalde (520 m) und auf Fichten im Walde bei Nußberg ob Tultschnig ziemlich üppig.
- Hepatica triloba* Chaix., nicht häufig in einem feuchten Fichtenwalde des Seltenheimer Berges.
- Anemone ranunculoides* L., zwischen Gebüsch einer feuchten Wiese zu Tultschnig.
- Isopyrum thalictroides* L., zwischen Fichten am Bächlein im Schumgraben zu Tultschnig nicht häufig.
- Aconitum Vulparia* Rechb., in einem vom Walde umgebenen Graben zu St. Primus häufig.
- Actaea spicata* L., schattige Fichten- und Tannenwälder um Tultschnig, nicht selten.
- Cardamine amara* L., an Bächlein und Quellen zu Tultschnig häufig.
- Cardamine trifolia* L., im schattigen Fichtenwalde am Einsiedler- teiche bei Hallegg ziemlich häufig.
- Dentaria bulbifera* L., auf schlammigem Boden unter Buchen bei Tultschnig. 490 m.
- Alliaria officinalis* Andrz., zwischen Gebüsch auf der Schloß- wiese zu Pitzelstätten.
- Bryonia alba* L., an Gartenzäunen zu Hallegg nicht häufig. 480 m S.

- Malachium aquaticum* Fries., am Bachufer und an feuchten Gebüschen zu Tultschnig.
- Dianthus Carthusianorum* L., auf trockenen Weiden- und Wiesen-
hügeln zu Tultschnig.
- Althaea officinalis* L., in Gärten der Umgebung Tultschnig als
Arzneipflanze häufig gepflegt.
- Malva Alcea* L., in Grasgärten zu Trettnig bei Tultschnig nicht
häufig.
- Hypericum montanum* L., im lichten Fichtenwalde des Selten-
heimer Berges, selten. 600 m S.
- Acer Pseudoplatanus* L., Feldraine und Waldränder bei Hallegg.
475 m.
- Rhamnus cathartica* L., im Gebüsche am Seltenheimer Berge,
selten.
- Tithymalus angulatus* Kl. et Grke., zwischen Gebüschen bei
Seltenheim, wenig.
- Geranium phaeum* L., in schattigen Obstgärten und Wiesen zu
Tultschnig häufig.
- Geranium sanguineum* L., einige Exemplare auf einer sonnigen
Wiese zwischen Bichlhof und St. Primus. 480 m (?) S.
- Circaea lutetiana* L., am buschigen Ufer der Wölfnitz bei Schön-
feld.
- Circaea alpina* L., auf feuchtem Boden unter Buchen und Fichten
im Hallegger Walde (480 m) und im Nornwalde
(510 m S.).
- Crataegus Oxyacantha* L., im Gebüsche an einer Wiese bei Selten-
heim, selten.
- Crataegus monogyna* Jacq., zwischen Gebüsch im Schumgraben zu
Tultschnig.
- Poterium polygamum* W. et Kit., auf trockener Weide in
Emmersdorf. 465 m.
- Aruncus silvester* Kosteletzky, in feuchten Wäldern bei Tult-
schnig häufig.
- Sarothamnus scoparius* Koch., auf felsigem Grunde zwischen
Laub- und Nadelbäumen beim Schlosse Hallegg. 480 m S.
- Vicia silvatica* L., schattiger Fichtenwald bei Tultschnig, selten.

Eryum tetrasperum L., Straßenrand bei Schönfeld, in wenigen Exemplaren.

Lathyrus tuberosus L., nur ein paar Pflanzenstöcke auf einem Ackerrain am Wege zwischen Tultschnig und Winklern. 460 m S.

Potentilla recta L., auf sonnigem Wiesenrain beim Schlosse Seltenheim. 470 m.

Briefe von Botanikern.

Mit Bemerkungen von Hans Sabidussi.

(Fortsetzung.*)

Die nächsten Briefe Pachers machen uns mit einem neuen Abschnitte in seinem Streben und Wirken bekannt. Sie lassen nichts mehr von der Verstimmung erkennen, die uns das letzte Schreiben verriet, wir sehen vielmehr, wie seine Tätigkeit immer enger sich mit der des Landesmuseums verknüpft, wie er sich voll Feuereifer ausschließlich der Floristik widmet. Nur nebenher geschieht noch der Insekten Erwähnung. Auf das lebhafteste sucht er die Herausgabe einer neuen Flora von Kärnten zu fördern und zu betreiben, und sendet wertvolle Beiträge an die Verfasser R. Graf und F. Kokeil.

XX. David Pacher an Friedrich Kokeil.

„Tiffen, 10. Oktober 1864.

Lieber Freund!

Der Feldkirehner Postknecht bringt Dir heute, d. i. 11. hujus, eine Parthie Seenüsse,⁴⁴⁾ welche ich gestern in Steindorf bestellte und heute bereits erhalten habe. Wünsche sehnlichst, daß selbe wenigstens in einem oder andern Exemplare keimen und wachsen. Sie bedürfen aber, wie mir die

*) Vergl. diese Zeitschrift Jahrgang 1907, Nr. 4, S. 120; Nr. 5 u. 6, S. 186; Jahrgang 1908, Nr. 1, S. 21; Nr. 2 u. 3, S. 55.

⁴⁴⁾ Seenuß, Wassernuß, *Trapa natans*. Pachers „Flora von Kärnten“, Band III, S. 258, Nr. 1914. Im Ossiachersee, namentlich bei Steindorf, und in mehreren Teichen Kärntens noch häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Golker Peter

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora der Umgebung von Tultschnig 125-130](#)